

Bürgermeister empört über Plauderei aus interner Debatte:

BI-Verhalten „ist nur ungehörig“

Lünen. (-nz) Es ist eine schallende Ohrfeige, die sich die Bürgerinitiative „Kontra Kohle Kraftwerk“ (KKK) jetzt von Bürgermeister Stodollick einfig. Die Initiative habe Inhalte aus einer internen Debatte über ein Energiemanagement öffentlich gemacht. Und das sei „nur ungehörig“.

Der Bürgermeister ist empört in seinem Brief an BI-Sprecher Matthée heißt es wörtlich: „Dass Sie sich aus einem internen Gespräch, ohne vorher mit dem Gesprächspartner darüber zu sprechen, an die Presse wenden, ist nur ungehörig. Schlimmer ist es, dass Sie den Gesprächsverlauf und Inhalt unzutreffend darlegen.“ Er habe den Eindruck,

dass die Erklärung der Bürgerinitiative schon vor dem Gespräch über das Energiemanagement geschrieben gewesen sei. Stodollick: „Wir haben nicht nur über Fotovoltaikprojekte gesprochen, sondern zwei Stunden lang gut vorbereitet, ausführlich und detailliert über Strategien, den Istzustand und Potenziale mit Maßnahmen und Projekten.“ Von Seiten der Bürgerinitiative sei zur Sache lediglich auf die Möglichkeit der planerischen Festsetzung von Solartechnik hingewiesen worden.“ Und eines ist für Stodollick klar: „Das Bedingungs paket für die Fortsetzung der Gespräche wird nicht akzeptiert. Verwaltung und Geschäftsführung der Stadtwerke haben vom Rat ei-

nen unbedingten Gesprächsauftrag.“ Wie berichtet, hatte die BI schon im ersten Gespräch über das insbesondere von den Grünen geforderte kommunale Energiemanagement deutlich gemacht, dass eine „sinnvolle Fortsetzung“ der Gespräche nur unter folgenden Bedingungen möglich sei: Dann nämlich, wenn Lünen ein Energiemanagement einführe, noch in diesem Jahr eine verantwortliche Steuerungs- und Lenkungsgruppe einrichte und finanziell absichere, für Transparenz Sorge, die Bürger direkt beteilige und der Bürgerinitiative einen Sitz in der Lenkungsgruppe und in den Facharbeitsgruppen zugestehe.“ Anfang März soll ein weiteres Gespräch stattfinden.